

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Zeitungsbetrieb und in allen Klassen erhältlich

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Zeitspreis für den Monat frei Haus 2 RM. (halbjährlich 10 RM.); durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zusatztagegebühr) / Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-Alt / Reichshaus und Expedition: Osterbahnstr. 2 / Fernsprecher-Sammelnummer 14191 / Postfachkonto Dresden Nr. 13333, Gusti Schlegel-Schiffleining, Dresden-Alt, Osterbahnstr. 2 / Fernschl. : 1211 Dresden Nr. 17 259 / Drahtschl.: "Arbeiterstimme" Dresden / Sprechtstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Freitag, den 23. Juli 1926 Nummer 169

Regierung Poincaré

Geschichtliche Rundgebungen

Paris, 23. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Paris steht unter dem Eindruck einer kürzlich erfolgten Wende. Die Grobpartei bereitet planmäßig eine Regierung Poincaré vor. Während sie auf der einen Seite den Kranken sprunghaft herunterschieben, erklären sie auf der anderen Seite: „Der Kranke soll, wenn die Linkspolitiker in die Regierung kommen. Poincaré ist der Ketter, der das Vertrauen zum Kranken wieder herstellen wird.“ Die Tatsache, daß die Faschisten bei ihren Demonstrationen auf keinen ernstlichen Widerstand bei der Arbeiterschaft trafen, ist ein erstes Symptom für die Entwicklung Frankreichs. Die französische Arbeiterschaft, die kommunistische Partei Frankreichs haben in einer schweren Situation und vor sehr großen Aufgaben. Wenn die kommunistische Partei Frankreichs die Erfahrungen der deutschen Arbeiterklasse aus dem Jahre 1923 auszunutzen und den Kampf gegen die Reaktionen durch Mobilisierung aller Kräfte und Unterstützung durch ihre Disziplinierung unerschütterlich organisiert, dann kann die kommende Diktatur Poincaré zu einem Wendepunkt in der Richtung der Befreiung der Arbeiterklasse führen.

den Tagen jedoch wird der Sturm sich um so rasender wiederholen. Die Faschisten mobilisieren eine Demonstration nach der anderen. Im übrigen sehen wir in Frankreich sich die gleichen Bilder wiederholen, wie in Deutschland 1923. Jede Regierung, die kommt, muß die Kapitalflucht der kleinen Leute, die Ausbeutung der Arbeiter fortsetzen. Das Kapital kämpft gegen jede Abgabe. Welt Herriot eine Kapitalabgabe verlangte, brachten die Kapitalisten kein Kabinett zu Fall. Poincaré wird eine Belastung der Kapitalisten gewiß nicht durchführen, dafür aber eine um so härtere Belastung der Arbeiter.

Ein Kabinett der Diktatur

Während am 22. Juli Poincaré den Auftrag zur Kabinettbildung erhalten. Er nahm Besprechungen mit Briand, Luchaire und Sarraut auf. Weiter will Poincaré mit Painlevé und Boulogne in Verbindung treten. Poincaré will gleichzeitig die Präsidentschaft und das Finanzministerium übernehmen. Poincaré geht darauf hinaus, sich eine breite Plattform zu schaffen, gleichzeitig jedoch will er die Fäden der Minister einwickeln, er will ein Kabinett aus 7-10 Personen beschaffen. Die Finanzmacht liegt die Schlüsselrolle umgekehrt. Sie wird für ein paar Tage den Frank in die Höhe. In den nächsten

„Nationale Einheit“ gegen die Wertfälligen

In der Kammer hat sich eine neue Gruppe von 250 Abgeordneten gebildet, die dem Präsidenten der französischen Republik, Doumergue, eine Adresse überreichte, in der sie eine Regierung der „nationalen Einheit“ fordern. Selbst ist aus den bisher vorliegenden Reden noch nicht zu ersehen, welche Ergänzungen zu dieser neuen Gruppe gehören. Aber jetzt steht schon fest, daß dieser Bund ein Bund zur Verhinderung und Bekämpfung der revolutionären Bewegung in Frankreich sein soll.

Die „rote Fahne“ verboten!

Berlin, 23. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der preussische Innenminister hat auf Antrag des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik die rote Fahne auf die Dauer von zwei Jahren verboten wegen einem nachgedruckten Gedicht „Achtung Fahne“, das der lateinischen Zeitschrift „Der Knüttel“ entnommen wurde. Diese Begründung ist nur ein Vorwand. In Wirklichkeit soll um anderer Gründe willen das wertfällige Volk gegen Brandstiftung verwahrt werden.

Der letzte Weg des Revolutionärs

Moskau, 23. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am 21. Juli, mittags 12 Uhr, wurde die Leiche des verstorbenen Genossen Dzerzhinski nach dem Generalkonsulat übergeführt, wo ihm eine Ehrenwache aufgestellt wurde, bei der Mitglieder der Regierung, Vertreter der Partei und Gewerkschaftsorganisation, sowie verschiedene Körperschaften und Truppenteile einander abwöhren. In den Betrieben finden überall Versammlungen statt, worauf die Arbeiter mit Teuerfahnen zum Generalkonsulat strömen, um von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen. Zahllose Kolonnen hielten die umliegenden Straßen, so daß in diesen Stadtteilen der Verkehr einstellte. In allen Städten der Sowjetunion finden Trauerkundgebungen statt. Zahllose Arbeiterdelegationen aus den Städten trafen ein, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Der Andrang der Arbeiterdelegationen war so stark, daß auf zahlreichen Allen bahnhöfen Sonderzüge eingesetzt werden mußten. Die Beilegung fand gestern nachmittags 6 Uhr statt.

Poincaré der „starke Mann“

Vor dem Palais Bourbon in den Abendstunden des Mittwochs: Gewisse nationalistischer Demonstrationen, eine immer mehr wachsende Menschenmenge. Rufe: „Doch Poincaré!“ „Nieder mit Herriot!“ Die ausgeprochen faschistischen Demonstrationen durchbrechen die Polizeilinie und bringen ins Gebäude des französischen Parlaments ein.

So endete die Regierung Herriot! Im Gejohle und Tumult der faschistischen Kundgebung verwannte sich ihre Abstimmungsabstimmung in eine Flucht durch die Hintertüre zur Rettung der eigenen persönlichen Sicherheit der Herren Minister.

Vielleicht haben sich nur wenige, die davon lasen, überlegt, daß dieser farcenhafte Abgang der Herriot-Regierung den historischen Rückschlag jener Periode bedeutet, die auch für Frankreich mit dem vollendenden Glockengeläute der 2. Internationale als „Ära“ internationaler Befreiung und demokratischer Aufstiegs“ eingeläutet wurde. Kaum zwei Jahre sind seitdem vergangen — kaum zwei Jahre, seit Poincaré herrschte. Die „politische Ära“ hatte viel früher in England ihren Stützpunkt verloren, während Frankreich im Inflationschaos die Regierungen in stetig rasendem Tempo wechselte. Die Dialektik der Geschichte stellt heute Poincaré an die Spitze der Regierung, die dem Sturm Herriot's (dem einmütigen Stürzer Poincaré's) folgt.

Poincaré ist ein Programm. „Poincaré la guerre“ — „Poincaré das ist der Krieg“, aber nicht nur außenpolitisch. Herr Poincaré wird mit seinem Kabinettminister Briand nur die immer imperialistisch gebliebene, immer offen imperialistisch im letzten Jahre gewordene Außenpolitik der „Vorkriegsregierungen“ fortsetzen lassen. Poincaré ist jetzt vor allem innerpolitisch ein Programm: das Programm des französischen Schwerkapitals, der finanzkapitalistischen Konzerns, der verwegenen Inflationsgewinnler. Seine „Sanierung“ wird durchaus so sein, wie sie der großen Bourgeoisie, die hier von der Inflation profitierte und sie bewußt steigerte, passen wird. Eine „Sanierung“ ohne die Halbheiten Herriot's, der zwischen der „Schonung des Besitzes“ und der „Schonung der kleinen Rentner“ durch eine „Kapitalsteuer“ als kleinbürgerlicher Kompromißler schwanzte.

Das neue Schlagwort lautet „Ministerium der nationalen Einheit“. Natürlich ist es nichts als eines jener Schlagworte, deren sich die Bourgeoisie bedient, um in kritischen Zeiten den enttäuschten Volksmassen einen neuen Hoffnungsstimmer auf Befreiung zu suggerieren! Die Regierung Poincaré wird eine ausgeprochen Rechtsregierung sein, trotz ein paar gemäßigter „Einwärts“-Minister. Die französische Rechtspresse empfangt Poincaré jubelnd als den ersehnten „starken Mann“.

Das Finanzprogramm Poincaré's ist in seinen Einzelheiten noch nicht bekannt.

Auf Befehl des Demokraten Rühl

Wie wir noch zu dem Verbot der „roten Fahne“ erfahren, so ist auf Anordnung des „demokratischen Republikaners“ und Demokraten, Innenminister Rühl erfolgt. Dieser Luherdemokrat hat nicht nach Erreichen des Gedichtes das Verbot gebietet. Er hat nach preussischen Innenminister verlangt, er solle die „rote Fahne“ auf zwei Wochen, den „Knüttel“ auf drei Monate verbieten. Der preussische Innenminister hatte sich aber auf den Standpunkt gestellt, auf das Gedicht treffen die Verbote der Republiklichgesetzgebung nicht zu.

Hungerstreik in Gollnow

Gollnow. Die politischen Gefangenen der Festung Gollnow sind am gestrigen Tage in den Hungerstreik getreten. Der Grund ist die fortgesetzte Verhinderung des Strafvolles. Ein Vertreter der roten Hilfe ist bereits eingetroffen. Wir verlangen, daß die Schiffahrt der politischen Gefangenen sofort eingestellt wird.

Der Gareismörder aus der Haft entlassen

München. Der Mörder des Dienstmädchens Sandmeyer und des 12-jährigen Abgänger-Gareis, der faschistische Leutnant, Schollkopf, ist am letzten Montag auf Antrag seines Vertreters

Keine revolutionäre Tat

Arbeiterstimme

Ohne revolutionäre Winen!

LEST EUERE ZEITUNG!

Für die französische Arbeiterklasse, die allein in der KPD eine Führung zur revolutionär-proletarischen Lösung der Krise besitzt, beginnt mit dem Regierungseintritt Poincaré's eine Periode des verhärteten Klassenkampfes: gegen die brutalen kapitalistischen „Sanierungs“-Versuche, gegen die neuen Massenstreiks, gegen die Entlassung der Großkapitalisten, gegen die Steuererhöhung, gegen den Abbau der unteren Beamten, gegen den prozontarisch aufstrebenden und wachsenden Faschismus — und für eine Arbeiter- und Bauernregierung, die mit dem Nachmittels der proletarischen Diktatur die Krise im proletarischen Interesse löst. Die französische Sozialistische Partei hat natürlich alles andere, als diesen klaren Weg des Kampfes zu fördern. Wo ist ihr Kampf außerhalb der Kammer?

Eine große Ersparnis für den proletarischen Kampf würde es noch sein, wenn es der französischen Bourgeoisie gelänge, in weite Kleindarstellerliche faschistische Illusionen zu tragen. Mit Hilfe dieses subjektiven Faktors könnte sie sich über manches Tarnen in objektiven Schwierigkeiten hinwegsetzen. Denn: so stark Poincaré's Programm als prokaptalistisches Schwerkapitalprogramm ist, so ungebret und voll größter Schwierigkeiten ist noch kein Weg zur Stabilisierung der französischen Valuta. Leere Staatskassen, Verzinsung von jahreslang drückenden Kriegsschulden als Voraussetzung für amerikanische und englische Kredite — gewiß keine leichte Situation! Noch ist nicht „Janter“, noch nicht...

Poincaré in Frankreich, Baldwin in England, Mussolini in Italien, Primo de Rivera in Spanien und Hindenburg in Deutschland sind der gemeinsame Ausdruck jener Welle der Linken Reaktion, die gegenwärtig durch die europäischen Großstaaten geht. Schwere Verhärtungen der imperialistischen Gegensätze stehen, neben der Verhärtung des Klassenkampfes innerhalb der Länder, auf der geschichtlichen Tagesordnung.

Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

FREITAL-DEUBEN		FREITAL-DEUBEN	
Gorge Nachf. am Obstaue Polstermöbel — Lederwaren Sobbe Preis — Teilzahlung gestattet	Bettfedernhandlung H. Brühl Sommerstraße 4 Auf: Grenz 508 80 Stk. Betten, Bettfedern, Dampfreinigung	Anna Wandel Kolonialwaren Grünwaren	Reinhard Stephan Schneidermeister Wulst u. Maß in Herr- u. Damengarderobe Gründl. Kollektion in Stoffen und Kauflektion
Georg Runzmann färbt, reinigt und wäscht alles	Emil Fuhrmann Haus- und Küchengeräte	Richard Kaulfuß Fleisch- u. Wurstwaren	Paul Göpfert Obere Dresdner Straße 104 Haus- u. Küchengeräte, Porzellan, Steingut
Möbel Spiegel R. Friede Moderne Wohnungsanrichtungen	Kurt Haldschentz Fleisch- und Wurstwaren	Richard Mohn Fleisch- und Wurstwaren	Adolf Badmann Lederhandlung
Oskar Schulze Wahrstraße 4 Kolonialwaren, Gemüße, Obst	Bäckerlei O. Poffelt Unt. Dresdner Str. 41 empfiehlt feine Backwaren	Richard Träger am Sachringplatz Butter, Käse, Eier, Milch täglich frisch	Bruno Ehrlich Roßschlächterei u. Spelsehaus Freitaler Hof Vereinsszimmer Fernsprecher 74
HAINSBURG Willy Höppler Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Candiforei	Photographische Anstalt Dresdner Str. 41	H. Wöfel, Kant-Str. 5 Lebensmittel Preßhefe	Alfred Walthert
GITTERSEE Kurt Müller Fleisch- u. Wurstwaren	Prima Fleisch- u. Wurstwaren R. Weinhold, Turnerstraße 10	Herren-Moden-Haus Hans Hennik	Gottaus Jägerhaus Schöner Auslieferung durch den Postwagen Schneller Service / Besondere Bedienung
K. Aulhorn Farben- und Glashandlung	Definationsmaler Alno Mehnert	Freital-Burgk MAX LIPPOLD Weig- und Feinbäckerei Schokoladen- u. Zuckerwaren	Freitaler Musikhaus R. A. Pöllmann Ersatzteile Reparaturen
Oskar Hartmann Fleisch- und Wurstwaren	Kurt Pölchel Bäckerlei - Kondiforei	M. Knobloch Burgk Str. 44 - Am Hüfhaus En gros, Zip, Zigaretten, Teesk. En detail	COSCHÜTZ Elisabeth-Drogerie Spez.: Streichfertige Fußboden- u. Lackfarben
Eulen-Apotheke	Schnittwaren M. Naumann	HAENICHEN Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen zu billigsten Preisen	Otto Dietrich, Fleischermeister Telephon 40237 (Dresden)
Bäckerei Arthur Popp	Lebensmittelhaus Albert Bernhardt	Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen zu billigsten Preisen	Textilwarenhaus Max Nischke Beste Veffidungsgüte der werktätigen Bevölkerung
RICHARD NIKOLAI Fabrikhandlung Kolonialwaren	LAUSA-WEIXDORF Mag Beyer, Fleisch- und Wurstwaren	Emil Friedemann Alfr. Friedemann Fleisch- u. Wurstwaren	Herren-Konfektionshaus Erwin Dudenus , Dresdner Str., Ecke Götterstr. 51
Curt Dietze Fleischerei	Bäckerlei August Blümel	Kreuz-Drogerie O. K. Herold	THARANDT Arthur Sterl Zahntechnik und Dentale Dentist- u. Prosthet.
Restaurant zur Hoffnung Bismarckstr. / Ecke Ratschkestr.	Max Sternberger Membran-, Weiß- u. Götterwaren	Mag Graffelt Fleischhandlung / Delikatessen	Kunst-Mühle Ged. Zylinder empfiehlt ihre Originalmühle aller Art
Paul Tronicke Holz, Kohlen, Briketts, Koks Leipziger Str. 101 / Tel. 23810	Bäckerlei August Blümel	K. Patzig Markthalle	Schokoladen-Haus Otto Reisinger
K. Keimling, Familien-, Trachauer Str. Kolonialwaren - Getreidwaren	MICKTEN — TRACHAU — KADITZ	HEIDENAU Deutscher Krug Bier, die Krug aus Trachau	POSSENDORF Edwin Clauss Kolonialwaren - Fastenmittel - Sämereien
TRACHAUER HOF Bismarck-Str. 2	Schweiß-Körben, -Fäß Schweißpader: Non olet „Elopa“ u. d. Elisabeth-Apotheke Dresden-N. 36, Leipziger Straße 101 Dose 1.00 M., Druckbestell. 0-40 M. Brosch. 50 Pf., bei Bestellung 1.00 M.	TRACHENBERGE Marien-Drogerie Marianenstraße 30 Spez.: Streichl., Del- u. Farbstoffen	ZIGARRENHAUS RICHARD HUBERT Dresdener Str. 10
PIESCHEN Bekleidungshaus Otto Doehring Trachauer Platz	TRACHAUER HOF Bismarck-Str. 2	Emil Schanze, Wühnerstr. 42 Brot- und Weißbäckerei	Mul und Kraft Lebenssatz schaff Kondol. 1 Mark
DRESDEN-NEUSTADT Schubert & Sachse Bismarck-Str. 101	TRACHENBERGE Elysium Räcknitz Dresdener Str. 101 Beliebtes Ausflugs- u. Tanzlokal	Paul Schmidt Bismarck-Str. 101 Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen	DOBRTZ Bruno Laubert Brot- und Weißbäckerei
Biere in Flaschen und Särgen	DRESDEN-STREHLEN STREHLENER FAHRRADHAUS Lannerstraße 2 Fahrräder, Nähmaschinen, Reparaturen, Ersatzteile, Zubehör, etc.	Verlangt überall unsere hochfeinste Margarine Marke Eigelb mit dem roten Koch in Konsumvereinen erhältlich! Vereinigter Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben	WO E. Goldhammer, Gr. Bräutig. 19 Eigene Feinbrot-Werkstätte
DIPPOLDISWALDE Carl Marschner Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion, Modewaren Billigste Bezugspreise für sämtl. Bekleidungsstoffe	W. Hoch Schneidemeister Wollunterfertigung Kaufleute	Inserate in der Arbeiterstimme haben den besten Erfolg	
Richard Schlechter Fleisch- und Fleischhandlung	Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Maria Lindner	SCHMIEDEBERG Otto Krönert Kolonialwaren / Drogen Spirituosen	L. Kästner Papier- und Buchhandlung
E. Selkmann Feine Backwaren aller Art	BRÜCKWITZ Vogel's Gasthaus Inh. O. Reiback	DRESDEN-COTTA Wir kaufen unsere Fleisch- und Wurstwaren bei Arthur Thieme, Ockerwitzer Straße 1 Spezialität: ff. Wurstwaren und garnierte Platten	Max Grahl Schuhwaren

Allen denen, die in wahrer Teilnahme durch Wort, Schrift und Geld unserer Angelegenheiten

Greisel

die letzte Gabe erwiesen haben, sagen wir Ihnen unsern herzlichsten Dank.

Besonders dem Gutachten Wagner für die treibenden Worte im Kampf, dem ehrenvollen Jugendprotestanten und -gruppen, der Bekämpfung und der Gruppe Colla der KPD, sowie den Kameraden des RFB, Abt. I und den Genossen und Genossinnen der JSB, Gruppe Südwest.

Dr.-Colla, Bismarckstr. 8, pt.
Familie Schade.

Theater am Wasenplatz

Unter der blühenden Linde

Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von Fr. Seltert

Beginn nachmittags 8.30 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Tymians Täglich

Das Thalia-Theater

einzig wirkliche Theater

Volkstheater Dresdens

Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Heute kehren wir beim „Stetten“ ein. Dort soll es sehr gemütlich sein. Der Name „Schmidt Paul“ garantiert, daß gutes Bier dort wird serviert

Lillengarten

Dresden, Lillengasse 25

Schlager-Angebote

zum Saison-Ansverkauf

bei **Schuh-Deftreich**

Bahnstraße 8, am Berliner-Bahnhof (7. Schützenstr.)
Königsbrüder Str. 1b, am Silberplatz (3. Schützenstr.)

Der Öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend

sucht: Herren u. Damenreifeur, Köchinnen f. Maschinenfabrik

empfiehlt: unter anderem: Techniker, kaufmännisches Personal, Kraftwagenführer, Maschinenführer, Arbeiter, Ostermädchen für verschiedene Betriebe, ältere Hausmädchen mit guten Zeugnissen, herrschaftlicher Diener, Schreibstundengehilfen für Vert.

Die Abteilung für Berufsberatung und Bekehrungsvermittlung sucht Bekehrten für sofort:

für Maurer, Zimmerer, Schneiderinnen, Buchbinderinnen, Verkaufsdamen, Feilen

empfiehlt Bekehrten für sofort:

für Schmiede, Dreher, Schlosser, Stahlbauer

Geschäftsstelle in Freital: Lange Straße Nr. 19, geöffnet jeden Werktag von 8-1 Uhr. Freital 695.

MIFA

das anerkannte Qualitäts-Fahrrad empfiehlt

WILLY NETZER, Stephanienstr. 46

Bergrestaurant PIRNA

Jeden Sonnabend und Sonntag **Großer öffentlicher Ball**

Hierzu laden ergeb. ein Best u. Frau

Carolabad Pirna - Jeden Freitag und Sonntag

Große Ballschau

Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Fahrräder - nur erstklassige Marken, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Nähmaschinen - äußerst preiswert. - Größtes Lager am Platze. - Teilzahlung gestattet

Besondere reparaturwerkstatt

Eigene Schweißerei und Dreherei - Spez.: Rahmenbrüche, Emaillieren und Vernickeln solid und preiswert

W. Haak, Copitz, am Rathaus

Stimmung D' Wiener Kinder täglich im **Schlosskeller Bautzen**

Schuhmacherei Max Wehner Bautzen, Schlachthofstr. 5
Saubere Arbeit bei mäßigen Preisen

M. u. A. Zocher

Bautzen, Kornmarkt 16

Tabak- u. Schreibwarenhandlung

ALLE Arbeiter-Sportorganisationen bringen ihre **Druckarbeiten** nach der Gdlerbahnstraße in die **PEUVAG**

Alle Lebensmittel! billig

Wilhelm Baerge PIRNA

Bäckerei und Konditorei Karl Gollmar

Pirna, Steinplatz 14, Fernsprecher 857

Alle Back- und Konditoreiwaren von bekannter Güte

Verkauf auch in Form von Backwaren im Lebensmittelgeschäft des Herrn Theodor Schürer

Empfehle immer frische **Fleisch- und Wurstwaren**

Bernhard Hempel, Pirna

Schulgasse

Filialen: Heidenau, Teichstraße und Dresden-Neustadt, Markthalle

Arbeiter-Turn- und Sportverein Freital

Sonnabend, den 24. Juli 1926, abends 8 Uhr auf dem Sportplatz an der Dittboldt

Große Abendveranstaltung

6-7.30 Uhr Fußball: Deuben I - Rostschappel
Konzert des 1. Freitaler Konzertorchesters
Riefen-Brilliant-Feuerwerk

„Freital in Flammen“

In Freital noch nie gegeben

Eintritt: Vorverkauf 50 Pfennig, an der Kasse 60 Pfennig
Erwerblosige u. Jugend 30 Pfennig, Kinder 10 Pfennig
Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand

Der Erweiterungsbaue unferes Warenhauses

In Dresden-Lößlau, Kesselsdorfer Straße 22, ist fertiggestellt und ausgehütet. Diese Erweiterung der Warenhausräume

verbürgt eine umfangreichere Versorgung der Mitglieder mit Textilwaren, Schuhwaren und Haushaltungsartikeln

zu den jedem Mitgliede bekannten günstigen Bedingungen. Wir bitten die in den weitlichen Vorortgebieten wohnenden Mitglieder, auch die neuen genossenschaftlichen Einrichtungen recht fleißig in Anspruch nehmen zu lassen.

Die Besichtigung der neuen Warenhausräume

steht einem jeden Mitgliede unferer Genossenschaft frei, auch wenn eine Warenentnahme zur Zeit nicht möglich oder beabsichtigt ist.

Konsumverein

Vorwärts

Auf dem **Schützenplatz in Pirna** veranstalten die vom Schützenfest noch anwesenden Unternehmer, die durch die Hochwasserkatastrophe anderwärts keinen Anschluß erlangen konnten:

am Sonnabend, den 24. und Sonntag, den 25. Juli 1926

in eigener Regie ein

Volkstfest

Sonntag, den 25. Juli 1926, von nachmittags 3 Uhr an:

Kinderfest mit großen Überraschungen und Präsentverteilung gratis

Um zahlreiche Beteiligung bitten

Anwesend sind: Barthele Pflanzbahn, eine Schaukel, Luchtempel, Schießbahnen, Botanisches, Schenke, Tanzsaal, Eiskonditorei, Waffelbäckerei, Motorradbahn und verschiedene Verkaufsstände

die Unternehmer.

Central-Theater Bautzen

Freitag bis mit Montag

Der sensationelle Spionage-Prozess

Der Totengräber eines Kaiserreiches (Oberst Redl)

Die Spionagefall und seine Folgen in 7 Akten

Nach dem authentischen Material aus dem Archiv des ehem. K. u. K. Kriegsministeriums in Wien

Für den Film bearbeitet von Oberst Emil Seeliger und Hauptmann Haas Otto Löwentz

Außerdem: **Langobard als Detektiv** Lustspiel in 2 Akten und **An der Küste von Triest** Lustspiel in 3 Akten

Reiseverhältnisse **Sonntag die Deulig-Woche Nr. 29**

Regie: Wochentags um 7 Uhr, Sonntags um 5 Uhr

Palast-Theater Bautzen

Freitag bis mit Montag

Gunnar Toft in der neuesten Lustspiel-Operette

Ihre kleine Majestät

Komödie in 3 Akten von Karl Geib

In den Hauptrollen: Gunter Traut und Margitta Albus

Außerdem: **Der große Kulturklub** **Bunar, die Tochter des Korallenriffs**

Reiseverhältnisse **auf den Fildsch-Teat**

Regie: Wochentags um 7 Uhr, Sonntags um 5 Uhr

ANZEIGEN

haben den denkbar besten Erfolg in der **ARBEITERSTIMME**